Stadtschule Chur

Eine neue Smartwatch

Smartwatches sind auf dem Vormarsch und erobern nicht nur die Handgelenke von Sportbegeisterten, sondern auch die der Kinder und halten damit Einzug in die Stadtschule.

Per GPS geortet werden, Mitteilungen erhalten, Aufzeichnungen in Ton und Bild machen, Anrufe annehmen und fast schon untergeordnet auch die Uhrzeit ablesen. Eigentlich alles Funktionen, die mit den Mobiltelefonen in unser tägliches Leben Einzug gehalten haben. Nun stehen aber bereits Schulkinder zwischen 5 und 12 Jahren im Fokus der Produzenten.

Die Disziplinarordnung der Stadtschule verbietet die Nutzung von Mobiltelefonen und anderen elektronischen Geräten während des Unterrichts. Auch berechtigt sie die Lehrpersonen, das Abschalten der Geräte zu verlangen oder diese während des Unterrichts einzuziehen. Diese Regelungen verfolgen die Vermeidung von Ablenkung im Unterricht, aber auch datenschutzrechtliche Belange.
So ist es klar, dass das Filmen und Fotografieren auf dem Schulareal untersagt ist. Noch heikler wird es, wenn durch diese „Kinderuhren" dank der zusätzlichen Abhörfunktion von ausserhalb unbemerkt die Umgebungsgeräusche abgehört werden. Umgebungsgeräusche sind nämlich auch Gespräche und damit auch alles, was zum Beispiel im Unterricht geschieht. Es steht ausser Frage, dass ein Abhören des Unterrichts gegen den Willen und ohne die Kenntnis der im Raum befindlichen Personen nicht erlaubt ist.

Wie auch immer, der Umgang mit diesen vielseitig verwendbaren Smartwatches muss klar geregelt werden. Insbesondere muss geregelt werden, in welchem Zustand sich ein in die Schule mitgebrachtes Mobiltelefon oder eine Smartwatch befinden darf: ausgeschaltet, stummgeschaltet, jedenfalls aber ausserhalb des direkten Schülerzugriffs. Selbst das Argument, dass die Kinder auf die Smartwatch angewiesen seien, weil sie doch die Zeit ablesen müssten, ist nicht stichhaltig. Denn im Unterricht geben die Lehrpersonen den Zeittakt vor und sicherlich wird kein Kind seine Pause verpassen. *(fc)*

Nachrichten direkt auf der Smartwatch lesen.

Patrik Degiacomi, Stadtrat

Worauf legen wir den Fokus?

An die Volksschule werden viele Ansprüche gestellt. Die Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen Ziele gemäss kantonaler Schulgesetzgebung und Lehrplan sind angesichts der zunehmenden Heterogenität in den Schulklassen eine grosse und zunehmende Herausforderung.

Das beginnt schon im Kindergarten. Das Spektrum beginnt bei Kindern, welche mit Nuggi und Windeln in einem Buggy vorgefahren werden (obwohl keine Entwicklungsverzögerung oder Behinderung vorliegt). Sie geht hin bis zu Kindern, welche schon im Mutterbauch mit Mozart beschallt und anschliessend in jeder möglichen Kompetenz gefördert wurden.

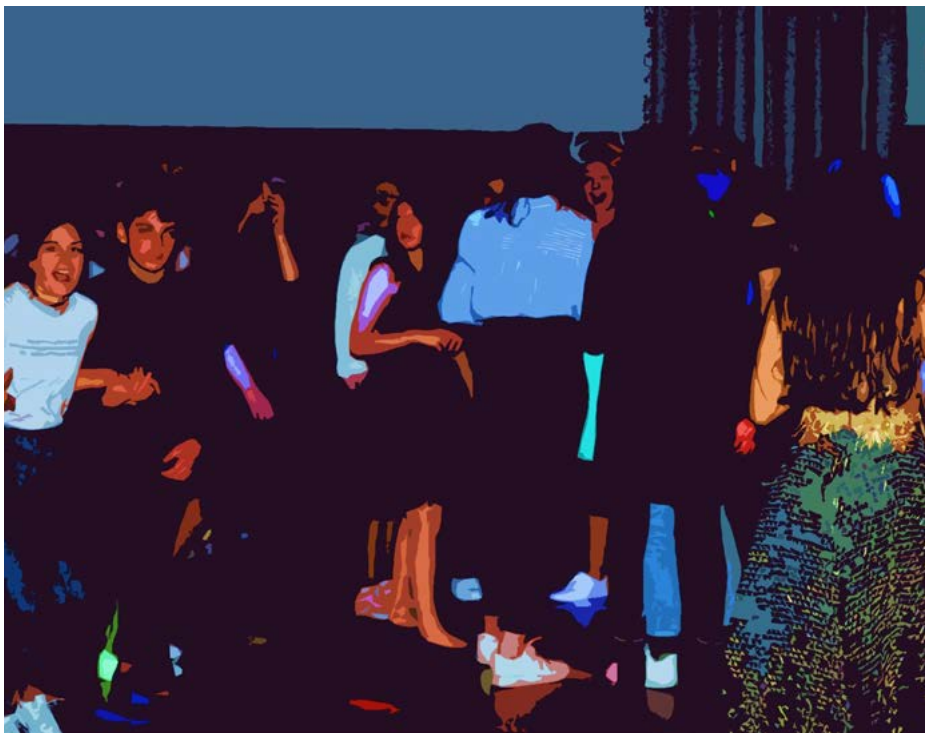
Die Stadtschule Chur darf mit Stolz von sich behaupten schweizweit führend im Umgang mit dieser Heterogenität zu sein. Der binnendifferenzierte Unterricht nach «Churer Modell» hat in der ganzen Schweiz und darüber hinaus Nachahmung gefunden. Mit dem neuen Konzept zur Begabungs- und Begabtenförderung setzen wir auch in der Förderung der ressourcenstarken Kinder Akzente.

Darüber hinaus werden jedoch an die Stadtschule von verschiedensten Interessengruppen vielfach deutlich weitergehende Erwartungen gestellt. Ressourcen werden für weitergehende Angebote absorbiert und lenken bisweilen vom eigentlichen anspruchsvollen Auftrag ab. Worauf legen wir den Fokus?

Die Stadtschule Chur geht aktuell zusammen mit Bildungskommission und Stadtrat mutig dieser schwierigen Frage nach und nimmt eine Überprüfung ihrer Angebotspalette vor. Die bestmögliche Umsetzung der Bildungsziele gemäss Schulgesetz und Lehrplan sollen dadurch gestärkt werden. Der Gemeinderat wird letztendlich noch in diesem Jahr darüber befinden, was der richtige Fokus für die Stadtschule Chur ist.

Bald geht es zum Quaderball

Die Spannung steigt! Mit grosser Vorfreude plant die Schülerorganisation (SORQ) sowie Ressortgruppen der Lehrpersonen nun bereits seit Wochen die nächste Austragung des Quaderballs.



Gute Stimmung im «Ballsaal Quader».

Am letzten Freitag vor den Sportferien ist es wieder soweit und alle Bewohner/-innen des Schulhauses werden einen feierlichen Abend unter einem speziellen Motto verbringen. In den letzten Jahren waren dies beispielsweise «Black&White», «Oskarnacht» oder «Once upon a time». Da das diesjährige Motto zum Zeitpunkt des Verfassens noch nicht kommuniziert wurde, ist die Neugier entsprechend gross.
Der Quaderball findet jährlich im 2. Semester statt und bietet somit allen Jahrgangsstufen die Möglichkeit, sich herauszuputzen, sich dem Motto entsprechend zu kleiden und einen festlichen Abend im Schulhaus zu verbringen. Wie bis anhin, werden auch dieses Jahr wieder verschiedene Attraktionen und Aktivitäten für die Schülerschaft vorbereitet. Der grosse Teil dieser Vorbereitungen wird von den Lehrpersonen bestritten, auch der Abend selbst wird durch die anwesende Lehrerschaft getragen.
Zu einem Ball gehört selbstredend ein Ballsaal, in welchem getanzt werden kann. In der Aula wird ein DJ für Musik sorgen, während in einem dekorierten Zimmer selber gesungen werden kann. Die Jugendlichen können sich in Singstar versuchen und sich präsentieren. Sollte dies nicht den Geschmack treffen, können sich die Gäste des Quaderballs auch im Casino, dem Spielzimmer, bei diversen Glücksspielen herausfordern. Ferner steht natürlich auch ein Fotozimmer zur Verfügung, in welchem sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam ablichten lassen können und somit eine Erinnerung an den Abend erhalten.
Ein weiterer und wichtiger Treffpunkt ist das «Restaurant» im Erdgeschoss. Von Hot Dogs, Crepes über Popcorn zu allerlei Getränken finden hier alle etwas, um den Durst und Hunger zu stillen und eine kleine Pause zu machen, bevor es weiter geht.
Passend zum Motto werden jährlich Auszeichnungen in verschiedenen Kategorien vergeben. So wurden beispielsweise im letzten Frühling die stylishste und neugierigste Lehrperson geehrt. Auch heuer werden Abstimmungen gemacht, welche von allen mit Spannung erwartet werden. *(ea)*

Zu nächtlicher Stunde im Schulhaus

Magisch ist es jeweils und phantastisch, wenn an einem Freitagabend anfangs November die Kinder des Schulhauses Lachen zur «Lesenacht» eingeladen sind..

Die Masken nehmen langsam Form an.

Es ist schon dunkel, wenn das Schulhaus seine Türen öffnet. Die Kinder wurden bereits am Nachmittag mittels farbigen Stempeln in klassendurchmischte Gruppen eingeteilt. Dies ist eine gute Gelegenheit, mal mit anderen Kindern als den Klassenkameraden in Kontakt zu treten. Nun müssen sich die Gruppen finden. Viele Kinder haben ein Kissen

dabei oder ein Kuscheltier für die Gemütlichkeit und für den Mut. Sobald man sich gefunden hat, wird durch eine Lehrperson eine Anwesenheitskontrolle durchgeführt und schon geht's los, ins Abenteuer!
Jede Gruppe begibt sich in ein Schulzimmer, welches nachts so gar nicht mehr nach Schulzimmer aussieht. Mit Kerzen und Lämpchen, farbigen Tüchern und schön dekoriert ist bereits die erste Verwandlung sichtbar. Und sofort geht's los: man sucht sich ein Plätzchen, richtet sich ein und darf eintauchen in eine Geschichte rund um das Thema «Verwandlungen». Nach der Erzählung kann jedes Kind eine Maske gestalten, nur ein bisschen, denn im nächsten Zimmer folgt sogleich die nächste Geschichte, und auch dort wird ein Teil der Maske bemalt, beklebt, dekoriert. Insgesamt gibt es an diesem Abend vier Stationen.
Es herrscht eine wunderschöne, ruhige, entspannte Atmosphäre. Spannend ist es, oder lustig, tiefgründig oder interessant… Die Zeit vergeht wie im Flug. Für manche Kinder könnte es noch lange so weiter gehen. Um 21 Uhr ist aber Schluss: Die Kinder werden von ihren Eltern abgeholt, zeigen stolz ihre Masken, sprudeln vor Eindrücken.
Während die Lehrpersonen die Zimmer aufräumen und sich anschliessend im Lehrerzimmer zum Austausch und Abschluss treffen, sind bestimmt schon einige Zuhörer/-innen eingeschlafen und träumen vielleicht von all den phantastischen Wesen, denen sie an diesem Abend begegnet sind…
… und viele freuen sich bereits heute aufs nächste Mal und sind gespannt auf das nächste Thema. *(rr)*

Abwechslungsreich, informativ, spannend, streng, manchmal langweilig, sehr lehrreich…

Dies sind einige Eindrücke aus der Schülerschaft zur BNE-Woche, welche jeweils im Herbst in der Schuleinheit Giacometti durchgeführt wird. Doch was bedeutet BNE und wozu soll das gut sein?

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) macht Lernen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung möglich. Sie ist darauf ausgerichtet, besondere Kompetenzen zu erwerben, die für eine Beteiligung an einer ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltigen Entwicklung nötig sind. BNE ist kein neues Fach, sondern knüpft an viele aktuelle Themen an, die in der Schule etabliert und im Lehrplan 21 als überfachliche Themen eingebettet sind.

Die BNE-Woche in der Schuleinheit Giacometti ist eine weitere Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen in diesem Bereich zu machen. Vor allem in den neunten Klassen wird BNE grossgeschrieben. Die Schüler/-innen tauchen in Workshops wie nachhaltige Menu Planung, nachhaltige Handarbeit (Herstellung von Taschen), Recycling mit Besichtigung der Vögele Recycling AG und Nachhaltigkeit im eigenen Leben ein. Zudem werden wichtige Themen wie Menschenrechte und Globale Entwicklung bearbeitet und der eigene Fussabdruck unter die Lupe genommen.

In den achten Klassen steht vor allem die Berufswahl im Vordergrund. Gemäss eigenem Interesse werden verschiedene Berufe besichtigt und Vorstellungsgespräche eingeübt. Weiter können die Schüler/-innen durch Waldarbeit oder Sportangebote wie Boxen selbst Hand anlegen und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Mit den siebten Klassen arbeiten anlässlich der Präventionstage vor allem Leute aus verschiedenen Fachstellen (Schulsozialarbeit, städtische Jugendarbeit, Kantonspolizei, Suchtfachpersonen). Anhand von alltäglichen Situationen werden mögliche Gefahren und Risiken analysiert und aufgearbeitet. Zusätzliche Angebote wie OL, Ich stärken, Geniessen, Spiel und Sport, Fitness und Bouldern runden das Programm ab.

Die diesjährige BNE-Woche ist abgeschlossen. Doch da BNE ein lebenslanger Prozess ist, werden die gemachten Erfahrungen und die gewonnenen Erkenntnisse bestimmt noch lange währen. *(mb)*

Gemeinsame Unterhaltsarbeiten am Waldweg.

In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist für Kindergartenkinder, Schülerinnen, Schüler, Eltern, Erziehungsberechtigte und Mitarbeitende der Schule da. Bei persönlichen sowie sozialen Fragen, Problemen in der Schule oder in der Familie unterstützt und berät sie kostenlos.

Neu bei der Schulsozialarbeit sind im Schulhaus Lachen:
Barbara Morell, Tel. 081 254 46 26

Im Schulhaus Montalin:
Katja Nemitz als Mutterschaftsvertretung, Tel. 081 254 46 35.

Kindertagesstätten

Kindertagesstätten sind Orte, an denen sich die Kinder der Stadtschule über Mittag und am Nachmittag wegen der beruflichen Abwesenheit der Eltern aufhalten können und umfassend begleitet werden. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichergestellt.

In einer ungezwungenen und familiären Atmosphäre gestalten die Betreuungspersonen den Alltag durch wertschätzende Beziehung zu den Kindern mit Gesprächen, Spielen, Bastelmöglichkeiten und Animation. Das Betreuungsteam pro Gruppe besteht aus einer Leitungsperson und zwei bis drei Mitarbeitenden, welche am Mittagstisch und in der Betreuung am Nachmittag im Einsatz sind. Dazu gehören auch Berufslernende der Richtung „Fachperson Betreuung“, Praktikantinnen und Praktikanten und vier Zivildienstleistende.

Die Betreuung wird nach vorgängiger Anmeldung auch während den Schulferien angeboten. Geschlossen bleiben die Kindertagesstätten nur zwischen Weihnachten/Neujahr und an den offiziellen Feiertagen. Das Angebot ist kostenpflichtig und richtet sich nach dem Einkommen der Eltern.

Anmeldeschluss für das neue Schuljahr 2023/2024 ist der 26. Mai 2023. Bei fristgerechter Anmeldung ist der Betreuungsplatz garantiert und wird vor den Sommerferien bestätigt. Die Aufnahme erfolgt in die Kindertagesstätte der jeweiligen Schuleinheit.

Die Anmeldung hat schriftlich mittels Formular zu erfolgen, welches zeitgerecht auf der Webseite aufgeschaltet wird.
Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Kindertagesstätten Chur gerne zur Verfügung.

Schulbesuchstage 22.–24. März 2023

Die Stadtschule, inklusive der Kindertagesstätten und der Schulsozialarbeit, öffnet vom 22. – 24. März interessierten Eltern die Türen. Der Unterricht findet in allen Schulhäusern und Kindergärten nach Stundenplan statt. Im Interesse eines geordneten Schulbetriebes bitten wir alle Besucher/-innen, das jeweilige Schulzimmer pünktlich zu Beginn der Lektion zu betreten.

Die Schulsozialarbeit steht zu den üblichen Zeiten für Fragen und Kurzgespräche zur Verfügung. Es ist zu beachten, dass nicht in jedem Schulhaus die Schulsozialarbeit an allen drei Tagen durchgängig erreichbar sein wird. Die Zeiten sind an den Büros vermerkt. Ausserdem können die Schulsozialarbeitenden, die Schulleitung oder die Klassenlehrperson über die Anwesenheitszeiten Auskunft geben.

Ebenso können alle Kindertagesstätten besucht werden: morgens zwischen 9 und 11.30 Uhr und zusätzlich am Donnerstag- und Freitagnachmittag zwischen 14 und 17.30 Uhr. Die Mitarbeitenden der Kindertagesstätten freuen sich auf den Besuch.

Maiensässfahrt 2023

Am Montag, 15. Mai 2023, ist es hoffentlich wieder soweit und die traditionelle Churer Maiensässfahrt kann frühmorgens mit dem Auszug aus dem Obertor starten. Die Reservedaten sind weiter unten aufgeführt. Weitere Informationen zur Durchführungen folgen.

Notiert

Termine

Kindergartenskiwochen Brambrüesch
6.– 17. März 2023

Öffentliche Schulbesuchstage
Mittwoch bis Freitag,
22.– 24. März 2023

Maiensässfahrt 2023
Montag, 15. Mai 2023
Reservedaten: 16., 23., 24., 25., 31. Mai; 1., 6., 7., 8. Juni 2022

Schulferien
27.2. – 3. März 2023, Sportferien
7. – 10. April 2023, Ostertage
17. – 28. April 2023, Frühlingsferien
18./19. Mai 2023, Auffahrt und Brückentag
29. Mai 2023, Pfingstmontag

Impressum

Stadtschule Chur
Fabio E. Cantoni, Geschäftsleitung
E-Mail: stadtschule@chur.ch
Web: stadtschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit
Erika Ambühl (ea)
Marcella Büchi (mb)
Renate Reinhard (rr)

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

www.stadtschule.chur.ch

Stadt Chur